

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehliß, den 1. Februar 1907.

Erscheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insetionsgebühren sind für die Spaltenzeit oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Insetrate werden bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Die auf dem Kreistage vom 19. Januar 1907 gefaßten Beschlüsse mache ich gemäß § 125 der Kreisordnung hierdurch öffentlich bekannt:

1. Dem Kreistage wurden die Verhandlungen über die im November v. J. gemäß § 108 der Kreisordnung vorgenommenen Ergänzungswahlen der Kreistagsabgeordneten vorgelegt.

Der Kreistag hatte gegen die Wahlen nichts zu erinnern und erklärte dieselben einstimmig für gültig.

Die neu bezug. wiedergewählten Kreistagsabgeordneten wurden demnachst, soweit sie anwesend waren, durch den Vorsitzenden in die Versammlung eingeführt.

2. In die Einkommensteuer-Veranlagungskommission wurden durch Zuzug gewählt
als ordentliche Mitglieder

a. für die Zeit vom 1. Januar 1907 bis Ende Dezember 1912:

1. Majoratsbesitzer Graf Dyzynth von Strachwitz auf Groß-Stein
2. Bürgermeister Gundrum in Groß-Strehliß
3. Fabrikbesitzer Rudolf Frankel in Groß-Strehliß

b. für die Zeit bis Ende Dezember 1909:

Needereibesitzer Daniel Kluge in Ottmuth an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Thielmann in Leschnitz
als Stellvertreter

a. für die Zeit vom 1. Januar 1907 bis Ende Dezember 1912:

1. Rittergutsbesitzer Meil auf Chorulla
2. Kaufmann J. Kempst sen in Groß-Strehliß
3. Bürgermeister Wiczorek in Hjest

b. für die Zeit bis Ende Dezember 1909:

Güter-Direktor Schwarz in Wyssoka an Stelle des zum ordentlichen Mitgliede
gewählten Needereibesitzers Kluge in Ottmuth.

3. Zum Mitgliede der Kreiserversatzkommission wurde der Rittergutsbesitzer Niedinger auf Frei-Bogetei-Leschnitz durch Zuzug gewählt.

4. Zum Kreistarator wurde der Rittergutsächter Würde zu Scharnosin gewählt.

5. Zum Mitgliede der Gebäudesteuer-Einschätzungskommission wurde der Bürgermeister Gundrum in Groß-Strehliß und an dessen Stelle als Stellvertreter der Güterdirektor Dieterici zu Schloß Groß-Strehliß gewählt.

6. Als Sachverständiger zur Abschätzung der durch Truppenübungen im hiesigen Kreise entstehenden Schäden wurde der Bürgermeister Mar Kotte in Gogolin gewählt.

7. Zum Vertrauensmann zur Auswahl der Geschworenen und Schöffen für den Amtsgerichtsbezirk Leschnitz wurde der Bürgermeister Trosta zu Leschnitz gewählt.

8. Zum Mitgliede der Kommission zur Abschätzung von Kriegsleistungen gemäß des Kriegsleistungsgesetzes vom 13. Juni 1873 wurde der Güterdirektor Mündner zu Jrowa bis Ende 1907 gewählt.

9. Zum Taxator zur Abschätzung der Mobilmachungsperde bis Ende 1911 im Aushebungsbezirk No. II wurde der Rittergutsächter Dworatschel in Poremba gewählt.

10. Als Kreischauffeekommisnar für die Chauffeestrecke Boffowsta—Keltisch wurde der Güttendirektor Effer in Zawadzki gewählt.

11. Als Kreischauffeekommisnar für die Chauffeestrecke Leschnitz bis zur Ober bei Deschowiz wurde der Rittergutsbesitzer Niedinger auf Frei-Bogetei-Leschnitz gewählt.

12. Die Wahl von Schiedsmännern und Schiedsmannstellvertretern wurde nach dem Vorschlage des Kreis-ausschusses vollzogen.

Es wurden gewählt:

für den Bezirk A 15 Hauptlehrer Konstantin Ullmann in Roswadze zum Schiedsmann und Brennerei-Inspektor Karl Frelhand ebendafelbst zum Schiedsmannstellvertreter,

„ „ A 19 Hauptlehrer Franke in Colownowsta zum Schiedsmann,

- " " A 31 Hauptlehrer Julius Brandt in Saleche zum Schiedsmann,
 " " A 32 Hauptlehrer Brzozza in Alt-Ujezt zum Schiedsmann,
 " " B 6 Galtbausbefitzer Rudolf Beyer in Stubendorf zum Schiedsmannstellvertreter,
 " " B 8 Hauptlehrer Johann Kruppa in Nierke zum Schiedsmann und Rittergutspächter
 Krizich in Nieder-Elguth zum Schiedsmannstellvertreter,
 " " B 9 Hauptlehrer Emanuel Daniel in Niesbrowitz zum Schiedsmann,
 " " B 12 Hauptlehrer Josef Niekael in Grobisko zum Schiedsmannstellvertreter,
 " " B 15 Lehrer Franzje in Kroschnik zum Schiedsmann und Revierförster Kosejarski in
 Boritsch zum Schiedsmannstellvertreter,
 " " B 16 Hauptlehrer Franz Skulot in Kadlub zum Schiedsmann,
 " " B 18 Brennereiwärter Johann Gjedch in Keltich zum Schiedsmannstellvertreter,
 " " B 22 Hauptlehrer Franz Glogasa in Himmelwitz zum Schiedsmann,
 " " B 24 Hauptlehrer Stanianda in Klutschau zum Schiedsmann und Wirtschaftsinспекtor
 Oskar Bauer in Kaltwasser zum Schiedsmannstellvertreter,
 " " B 30 Hauptlehrer Emanuel Morawizki in Schimischow zum Schiedsmann und Ge-
 meindevorsteher Franz Floch ebendort zum Schiedsmannstellvertreter.

13. Der Kreistag beschließt, den Brennerei-Wärter Paul Schneider in Freivogeti Leichnisch in die Vorschlags-
 liste der zum Amtsvorsteher und Amtsvorsteher-Stellvertreter geeigneten Personen im Amtsbezirk Freivogeti Leichnisch
 aufzunehmen.

14. Der Kreistag beschließt, den Fürstlichen Forstamtssecretär Arthur Ziemel in Schloß Ujezt in die Vorschlags-
 liste der zum Amtsvorsteher und Amtsvorsteher-Stellvertreter geeigneten Personen im Amtsbezirk Schloß Ujezt aufzunehmen.

15. Der Kreistag beschließt, den Rittergutsbesitzer Grafen Haas Heinrich von Strachwitz auf Stubendorf von
 Neuem in die Vorschlagsliste der zum Amtsvorsteher und Amtsvorsteher-Stellvertreter geeigneten Personen im Amts-
 bezirk Stubendorf aufzunehmen.

16. Der Kreistag beschließt, den Kalkwerksdirektor Sobitney in Gogolin von Neuem in die Vorschlagsliste
 der zum Amtsvorsteher und Amtsvorsteher-Stellvertreter geeigneten Personen im Amtsbezirk Gogolin aufzunehmen.
 Die Beschlüsse zu 2 bis 16 wurden einstimmig gefaßt.

17. Ueber den Revisionsbefund der Rechnung der Kreiscommunalkasse für 1905 erstattete die Revisionskommis-
 sion Bericht.

Auf Antrag der Kommission beschloß der Kreistag einstimmig, dem Rechnungsleger Entlastung
 zu erteilen und die Rechnung

in Einnahme auf . . .	186 497,13 Mark
in Ausgabe auf . . .	147 345,29 "
und im Bestande auf . . .	39 151,84 Mark

festzusetzen.

18. Nachdem der Vorsitzende über den Revisionsbefund der Kreisparaffassenrechnung für 1905 Vortrag gehalten
 hatte, wurde einstimmig beschloßen, dem Rechnungsleger Entlastung zu erteilen.

19. Der Kreistag beschloß einstimmig, die Unterhaltungskosten der Kreischauffeen für 1907, welche im Aus-
 gabetitel „V Kreischauffeen“ des Kreishaushaltsplanes für 1907 Aufnahme zu finden haben, nach dem Entwurfe des
 Kreisauschusses auf 43 683,15 Mark festzustellen.

20. Der Kreistag beschloß einstimmig, die Verausgabung des Beitrages zu den Unterhaltungskosten des Hygie-
 nischen Instituts zu Weihen L. S. für 1906 in Höhe von 118,11 Mark nachträglich zu genehmigen und den Kreis-
 ausschuss zu ermächtigen, für die Zukunft einen gleich hohen Betrag in den Kreishaushaltsplan einzustellen.

21. Der Kreistag beschloß einstimmig zum Neubau einer Heilstätte für Alkoholkränke Ober-Schlesiens in Tar-
 nowitz eine einmalige Beihilfe von 100 Mark zu bewilligen.

22. Der Kreistag beschloß in Ausführung des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906 und
 auf Grund der zu diesem Gesetze ergangenen Ausführungsanweisung vom 1. April 1907 ab das Soll der Einkommen-
 steuer und der vom Staate veranlagten Realsteuern einschließlich der Betriebssteuer, wie es in den Gemeinden nach
 den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes, nach Gemeindebeschloßen und Vereinbarungen mit Steuerpflichtigen
 der Gemeindebesteuerung zu Grunde zu legen und in den Gutsbezirken gemäß § 13 des Kreis- und Provinzialab-
 gabengesetzes vom 23. April 1906 für die Unterverteilung zu veranlagten ist, sowie die auf die Einkommen von mehr
 als 300 bis einschließlich 900 Mark entfallenden Steuerbeträge (§ 38 Abs. 1 Ziffer 1, 2 und 3 des Kommunalab-
 gabengesetzes vom 14. Juli 1893) mit gleich hohen Zuschlägen zu den Kreisabgaben heranzuziehen.

23. Der Kreistag beschloß einstimmig

a. einen Erweiterungs- bzw. Umbau des Kreishauses nach dem Vorschlage des Kreisauschusses vorzu-
 nehmen,

b. zur Deckung der Kosten eine mit höchstens 4 Prozent zu verzinsende und mit 2 Prozent des Anfangs-
 betrages sowie mit den durch die fortschreitende Tilgung erpärten Zinsen zu tilgende Anleihe in der
 erforderlichen Höhe aufzunehmen;

c. den Kreisauschuss mit der Ausführung des Baus und der Darlehensaufnahme zu beauftragen.

24. Der Kreistag beschloß einstimmig

1. den Weg von Dschowitz bis zur Grenze des Kreises Cosel bei Wilmerzowitz als Weg II. Ordnung unter
 der Bedingung auszubauen, daß der zu demselben und zu den Nebenanlagen erforderliche Grund und Boden von den
 beteiligten Gemeinden oder von sonstigen Interessenten dem Kreise Groß-Strehlitz kosten- und lasten-
 frei zur Verfügung gestellt wird;

2. die zur Ausführung dieses Wegebaues erforderlichen Mittel soweit sie nicht durch Provinzialbeihilfe gedeckt

werden, durch eine mit höchstens 4% zu verzinsende und mit 1% des Anfangsbetrages sowie mit den durch die fortschreitende Tilgung ersparten Zinsen zu tilgende Anleihe in der erforderlichen Höhe aufzubringen.

3. den Kreisauschuss mit der Ausführung des Baus und mit der Aufnahme des Darlehns zu beauftragen;
4. dabei die bestimmte Erwartung auszusprechen, daß der Kreis Cosel die Hälfte der nach Abzug der Provinzialbeihilfe verbleibenden Kosten übernehmen wird.

25. Der Antrag des Kreis Ausschusses, den Weg von Jarischau nach Ujest als Weg II. Ordnung auszubauen, wurde mit 14 gegen 9 Stimmen abgelehnt.

Groß-Strehlit, den 22. Januar 1907.

J.-N. K 268.

Nachstehend bringe ich das Ergebnis der am 25. d. Mts. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag im III. aus den Landkreisen Cosel und Groß-Strehlit bestehenden Wahlkreise des Regierungsbezirks Oppeln zur öffentlichen Kenntnis. Es haben sich von 27 532 Wahlberechtigten 21 337 an der Wahl beteiligt.

Von 21 294 abgegebenen gültigen Stimmen haben erhalten:

Redacteur Siemianowski in Gleiwitz	8 497
Fürstbischöflicher Commissarius Glowacki in Byßlota	7 406
Landrat von Dauenschild in Cosel	4 935
Gewerkschaftssecretair Baude in Stawowitz	451
Zerplüttert	5
zusammen	21 294

Die absolute Stimmenmehrheit beträgt 10 648

Es ist hiernach von keinem Candidaten die absolute Stimmenmehrheit erreicht worden und muß nach § 28 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870/28. April 1903 eine engere Wahl stattfinden. Auf die engere Wahl kommen nur diejenigen beiden Candidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Es sind dies wie oben nachgewiesen

1. der Redacteur Siemianowski
2. der fürstbischöfliche Commissar Glowacki.

Alle bei der vorzunehmenden engeren Wahl auf andere als diese Candidaten fallenden Stimmen sind, worauf ich besonders aufmerksam mache, ungültig.

Als Termin für die engere Wahl bestimme ich

Dienstag den 5. Februar cr. Vormittags 10 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Die Herren Wahlvorsteher, welchen die mir vorliegenden Wählerlisten nebst den Formularen zur Wahlverhandlung und Gegenliste zugehen werden, ersuche ich ergebenst, die Wahlhandlung vorzunehmen. Die Wahlbezirke, die Wahllokale und die Wahlvorsteher bleiben unverändert dieselben. Nach Beendigung der Wahl und Feststellung des Ergebnisses derselben durch den Wahlvorstand hat mir der Wahlvorsteher ungesäumt telephonisch, telegraphisch oder schriftlich durch besonderen Boten das Ergebnis anzuzeigen, inbeshaber der vorgesehene schleunigen Einsendung der Wahlprotokolle mit den dazu gehörigen Schriftstücken, welche am 6. Februar Vormittags 10 Uhr in meinen Händen sein müssen.

Ferner bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß ich die Commission zur Ermittlung des Wahlergebnisses gemäß § 26 des Wahlreglements auf

Sonnabend den 9. Februar Vormittags 9 Uhr

in das Sitzungszimmer des Kreis Ausschusses im hiesigen Kreis-Verwaltungshause zusammen berufen habe.

Groß-Strehlit, den 29. Januar 1907.

Der Wahlkommissar

von Allen.

Kgl. Landrat, Geh. Reg.-Rat.

Vorstehende Bekanntmachung haben die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände sofort den Ortseinwohner in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und den Wahlvorstehern spätestens am 4. Februar cr. auf besonderem Wege eine Bescheinigung darüber vorzulegen, daß das Stattfinden der engeren Wahl und Tag und Stunde derselben unter ausdrücklicher Benennung der beiden Candidaten in ortsüblicher Weise veröffentlicht worden ist.

Groß-Strehlit, den 29. Januar 1907.

Den Magistraten, Guts- und Gemeindevorständen des Kreises teile ich mit, daß die Musterung der Ersatzmannschaften in diesem Jahre wie folgt stattfinden wird:

- a. in Leschnik im Kolonko'schen Gasthause vormittags 7 Uhr am 2., 4 und 5. März 1907.
- b. in Gogolin im Hausdorf'schen Gasthause vormittags 7 Uhr am 6. und 7. März 1907.
- c. in Jawadski im Hüttengasthause vormittags 7 Uhr am 8. und 9. März 1907.
- d. in Groß-Strehlit im Dietrich'schen Gasthause vormittags 7 Uhr am 11., 12., 13., 14. und 15. März 1907.

In den Musterungstagen findet auch die nach § 46 ad 12 W. O. vom 22. November 1888 vorgeschriebene Vervollständigung der Rekrutierungsstammrollen statt. Die Lösung wird am 16. März 1907 vormittags 8 Uhr im Dietrich'schen Gasthause in Groß-Strehlit stattfinden.

Darüber bestimme ich folgendes:

1. Die Reklamationen von denjenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse nach § 32 der Wehr-

ordnung einen Anspruch auf Zurückstellung haben, sind zweifach anzufertigen und bis zum 20. Februar d. J. an mich einzureichen; in Ausnahmefällen aber spätestens am Musterungstermine vorzulegen, weil diejenigen Reklamationen, welche der Ersatz-Kommission nicht vorgelegen haben, von der Ober-Ersatz-Kommission ohne Weiteres zurückgewiesen werden, sofern die Veranlassung zur Reklamation nicht etwa erst nach beendigtem Ersatzgeschäft entstanden sein sollte. Auch können die bei dem Ersatz- bzw. Ober-Ersatz-Geschäft nicht reklamierten Militärpflichtigen nach erfolgter Einstellung in das Militär nur dann reklamiert werden, wenn der Grund der Reklamation erst nach der Aushebung eingetreten ist.

Die Reklamationen, sowohl für die Gestellungspflichtigen wie für die Reserve und Wehrmänner müssen auf den vorgeschriebenen neuen Formularen angefertigt und hinsichtlich der Richtigkeit vom Amts- und Gemeindevorstande bescheinigt sein.

Die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände ersuche bzw. veranlasse ich, diese Bestimmung wiederholt bekannt zu machen, so daß Niemand den Einwand erheben kann, dieselbe nicht gekannt zu haben.

Die Eltern derjenigen Militärpflichtigen, für welche Reklamationen wegen häuslicher Verhältnisse angebracht werden, müssen vor der Ersatz-Kommission erscheinen, widrigenfalls die Reklamationen nicht berücksichtigt werden.

Bezüglich der schiffahrttreibenden Militärpflichtigen bemerke ich, daß etwaige Reklamationen für solche Mannschaften ebenfalls rechtzeitig und spätestens beim allgemeinen Musterungs- und Aushebungsgeschäft angebracht werden müssen, weil in den Schiffermusterungsterminen Reklamationen weder angebracht noch erörtert werden dürfen (sfr. § 76 der Wehrordnung).

Im Interesse der Gemeinden müssen die bezüglichen Reklamationen event. von Amtswegen angefertigt und vorgelegt werden.

- Die Ersatzpflichtigen sind auf den betreffenden Tag des Morgens 7 Uhr unter der Warnung vorzuladen, daß diejenigen, welche der Vorladung keine Folge leisten, oder bei Aufzusage ihres Namens im Musterungsorte nicht anwesend sind, nach § 26 ad 7 der Wehrordnung, sofern sie nicht dadurch eine härtere Strafe vermerkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen belegt werden. Die Leute sind in der Gemeinde zu sammeln und durch den Guts- bzw. Gemeindevorsteher, oder in deren Verhinderung durch einen Schöffen oder qualifizierter Stellvertreter in das Musterungsorte ordnungsmäßig, also ohne vorher die Schankstätten zu besuchen, direkt zu begleiten.
- Jedem Ersatzpflichtigen ist aufzugeben, nüchtern und am Körper gereinigt zu erscheinen und sich mit dem Lösungsscheine zu versehen. Für abhanden gekommene Lösungsscheine sind sofort Duplikate bei mir nachzusehen, wofür die Schreibgebühren von 50 Pfg. einzuziehen sind.
- Von den verstorbenen Ersatzpflichtigen, welche in der Rekrutierungstammrolle bzw. Gestellungsliste noch nicht geführten sind, müssen Totenscheine vorgelegt werden. Diese Totenscheine müssen für jeden Verstorbenen besonders angefertigt werden.
- Wegen Vorlegung der Verhandlungen, Atteste pp. bezüglich der mit Epilepsie Behafteten verweise ich auf § 65. 6 W. D. Kommen Mannschaften zur Musterung, welche eine Geisteskrankheit überstanden haben oder geisteskrank sind, so ist auf diese Verhältnisse beim Musterungsgeschäft besonders aufmerksam zu machen.

Ortsbehörden, Guts- und Gemeindevorsteher, welche gegen diese Bestimmungen verstoßen, insbesondere diejenigen, welche bei dem Musterungsgeschäft abwesend sind und nicht für einen gesetzlich zulässigen mit den persönlichen Verhältnissen der Militärpflichtigen vertrauten qualifizierten Stellvertreter besorgt haben, werde ich zur Verantwortung und Bestrafung ziehen.

- Von allen zugezogenen, sich später zur Rekrutierungstammrolle gemeldet habenden oder sonst ermittelten Ersatzpflichtigen, welche in den alphabetischen Listen noch keine Aufnahme gefunden haben, sind Auszüge aus den Rekrutierungstammrollen anzufertigen und unter Beifügung der Lösungss- bzw. Geburtscheine oder andere Ueberweisungspapiere spätestens Tags vor dem Musterungstermine an mich, möglichst per Boten, an den Ort einzureichen, wo sich die Kommission z. Z. befindet, damit die Nachtragung dieser Ersatzpflichtigen in den alphabetischen Listen noch vor dem Geschäft stattfinden kann.
- Zum Schluß teile ich noch die Musterungstage an welchen die Mannschaften zur Vorstellung gelangen, im Nachstehenden mit.

Musterung in Lejschnitz.

Am 2. März 1907. Annaberg, Kadlubitz, Dleschka, Zycowa, Wyssofa, Strempla, Foremba, Salesche, Jeschona, Dollna und Scharnojin.

Am 4. März 1907. Niesdrowitz, Schl. Ujezt, Alt-Ujezt, Stenzowiesch, Fr.-B. Lejschnitz und Stadt Lejschnitz.

Am 5. März 1907. Kosznawo, Deschowitz, Kaltwasser, Klutschau, Straßowa und Stadt Ujezt.

Die Reklamationen von Mannschaften aus den vorstehenden Ortschaften kommen am 5. März 1907 zur Entscheidung. Der Ortsvorsteher, der Reklamant und die Angehörigen, soweit die Reklamation sich auf deren Unterstützungsbefähigung, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit stützt, müssen zur Stelle sein.

Musterung in Gogolin.

Am 6. März 1907. Chorulla, Mallnie, Detmuth, Sacrau, Dombrowka, Karlubitz, Oberwanz, Goradze und Oberwitz.

Am 7. März 1907. Groß-Stein, Klein-Stein und Gogolin.

Die Reklamationen von Mannschaften aus den vorstehenden Ortschaften kommen am 7. März 1907 zur Entscheidung. Der Ortsvorsteher, der Reklamant und die Angehörigen, soweit die Reklamation sich auf deren Unterstützungsbefähigung, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit stützt, müssen zur Stelle sein.

Musterung in Zawadzki.

Am 8. März 1907. Sandowicz, Kelsch, Carmeran, Bierchleche, Lafisz, Mischline, Borowian und Deine.

Am 9. März 1907. Grob-Stanisch, Klein-Stanisch, Colonnowska und Zamadzki.

Die Reklamationen von Mannschaften aus den vorstehenden Ortschaften kommen am 9. März 1907 zur Entscheidung. Der Ortsvorsteher, der Reklamant und die Angehörigen, soweit die Reklamation sich auf deren Unterstützungsbedürftigkeit, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit stützt, müssen zur Stelle sein.

Musterung in Gr.-Strehlig.

Am 11. März 1907. Balzarowicz, Schironowicz v. R., Schironowicz v. P., Grebofchowitz, Jarischau, Rogowicz, Centawa, Baranuntowicz, Mokrolohna, Breina, Sucholohna, Blottnitz und Groß-Pluchnitz.

Am 12. März 1907. Dschiel, Tsch.-Ellguth, Sucho-Damek, Radlub, Liebenhain, Petersgrätz und Kosmierla.

Am 13. März 1907. Kalinow, Grodzisko, Stubendorf, Grabow, Dittmütz, Fosnowitz, Kalinowicz, Niewse, Ober-Ellguth, Nieder-Ellguth, Boritsch und Kroschnig.

Am 14. März 1907. Dschowa, Rosnontau, Adamowicz, Neudorf, Waldhäuser, Schl. Gr.-Strehlig, Schewfowicz, Schedlig, Sprentschütz, Schimischow, Suchau und Kosmierz.

Am 15. März 1907. Gonschiorowicz, Himmelwitz und Stadt Groß-Strehlig.

Die Reklamationen von Mannschaften aus den vorstehenden Ortschaften kommen am 16. März 1907 zur Entscheidung. Der Ortsvorsteher, der Reklamant und die Angehörigen, soweit die Reklamation sich auf deren Unterstützungsbedürftigkeit, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit stützt, müssen zur Stelle sein.

Hierbei mache ich darauf ausdrücklich aufmerksam, daß abgesehen von den vorstehend besonders bezeichneten Fällen mit den Gemeindebezirken auch gleichzeitig die Mannschaften aus den gleichnamigen Gutsbezirken gemustert werden. Die Herren Stammtrollenführer haben dem Musterungstermin beizuwohnen.

Groß-Strehlig, den 28. Januar 1907.

Die Magistrate, Gemeinde- und Ortsvorstände des Kreises ersuche bzw. veranlasse ich, die Reklamationen von denjenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse nach § 32 der Wehrordnung einen Anspruch auf Zurückstellung haben anzufertigen und zweifach einzureichen; in Ausnahmefällen aber spätestens im Musterungstermine vorzulegen, weil diejenigen Reklamationen, welche der Ersatz-Kommission nicht vorgelegen haben, von der Ober-Ersatz-Kommission ohne weiteres zurückgewiesen werden, sofern die Veranlassung zur Reklamation nicht etwa erst nach beendigtem Ersatzgeschäft entstanden sein sollte. Auch können die bei dem Ersatzgeschäft bzw. Ober-Ersatzgeschäft nicht reklamierten Militärpflichtigen nach erfolgter Einstellung in das Heer nur dann reklamiert werden, wenn der Grund zur Reklamation erst nach der Aushebung eingetreten ist. Diese Bestimmungen sind in ortsüblicher Weise wiederholt bekannt und die Kreiszeitschriften auf die sie betreffenden Nachteile bei verläumter oder verpäteter Anbringung der Reklamationen aufmerksam zu machen. Die Fragen in der Reklamationsverhandlung sind durch die Ortsbehörden zu beantworten.

Im Interesse der Gemeinden müssen die Reklamationen eventuell von Amteswegen angefertigt und vorgelegt werden.

Groß-Strehlig den 2. Januar 1907.

Den Guts- und Gemeindevorständen des Kreises bringe ich meine Kreisblatt-Verfügung vom 26. Februar 1884 — Stück 10 — bzw. 19. Januar 1899 — Stück 4 — wonach die Liste der in das schulpflichtige Alter tretenden Kinder den Herren Volksschulinspektoren bis 1. März einzureichen ist, in Erinnerung.

Groß-Strehlig, den 24. Januar 1907.

Jagdscheine haben ferner erhalten:

a. Jahresjagdscheine: Inspektor Euard Horat in Groß-Pluchnitz bis 5. Dezember 1907, Direktor Dieterici in Schloß Groß-Strehlig bis 6. Dezember 1907, Rittergutsbesitzer Graf von Strachwitz in Stubendorf, Förster Reumann in Delscha, Fasanenjäger Bulla in Zyrowa, Jäger Kolodziejcz in Leopoldsdorf, Leibjäger Rüd in Zyrowa bis 10. Dezember 1907, Regierungsrat Kreutzberg in Groß-Strehlig, Zuschneider Johann Fischer jun. in Leschnitz bis 11. Dezember 1907, Förster Emil Kreßmer in Koswade bis 13. Dezember 1907, Bauerlehner Paul Bienel in Kosmierla bis 14. Dezember 1907, Gasthausbesitzer Konstantin Gach in Zyrowa bis 15. Dezember 1907, Grundbesitzer August Buballa in Salesche, Wirtschaftsbeamter a. D. Schidhelm in Wyßhofa, Inspektor Karl Blana in Dittmütz bis 18. Dezember 1907, Fleischermeister Franz Kosmalla in Leschnitz, Häusler Michael Jafel, Gärtner Ludwig Maron, Gärtner Albert Sfolik sämtliche aus Kelsch bis 19. Dezember 1907, Graf Brühl z. St. Schloß Gr.-Strehlig, Kolonist Peter Brodt in Col. Böhme bis 20. Dezember 1907, Förster Golawski in Wormuntowitz, Gemeindevorsteher Wilhelm Pogozyl in Niewse, Häusler Franz Maffel in Gonschiorowicz bis 21. Dezember 1907, Graf Albrecht Eulenburg z. St. Schloß Groß-Strehlig bis 27. Dezember 1907, Kutscher Josef Bienia in Himmelwitz, Kurt Friedrich von Allen in Gr.-Strehlig bis 28. Dezember 1907, Gastwirt Knappf in Dombrowla bis 31. Dezember 1907, Hilfsjäger Hermann Fuchs in Carmeran bis 19. Januar 1908, Franz Holwaczny in Leschnitz bis 21. Januar 1908.

b. Tagesjagdscheine: Obergärtner Leopold Boniek in Blottnitz vom 10. Dezember 1906 bis 13. Dezember 1906, Rentmeister Koszyt in Zyrowo, Rittmeister a. D. Eugen Bieler z. F. Himmelwitz vom 12. Dezember 1906 bis 15. Dezember 1906, Rittmeister a. D. Eugen Bieler z. St. Schloß Groß-Strehlig vom 15. Dezember 1906 bis 17. Dezember 1906, derselbe vom 18. Dezember 1906 bis 20. Dezember 1906.

c. Unentgeltliche Jagdscheine: Förster Gustav Fede in Waldhäuser bis 5. Dezember 1907, Oberförster Robert Gabriel in Zyrowa bis 10. Dezember 1907, Hilfsjäger Rudolf Cansler in Rogolowa, Förster Friedrich Müller in Kruppamühle bis 19. Januar 1908.

Groß-Strehlig, den 29. Januar 1907.

Unter Hinweis auf die Polizeiverordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 11. September 1904 — Kreisblatt pro 1904 Stück 39 — veranlasse ich die Herren Amtsvorsteher die Handhabung des Meldewesens und richtige Führung der Melderegister wiederholt eingehender Revision zu unterwerfen und mir über das Resultat binnen 3 Monaten zu berichten.

Groß-Strehlitz, den 24. Januar 1907.

Für die diesjährige Frühjahrseinstellung ist noch Bedarf an Unteroffizierschülern vorhanden. Junge Leute können sich, mit Meldeschein versehen, bei dem Bezirks-Kommando Gleiwitz melden.

Groß-Strehlitz, den 29. Januar 1907.

Bestätigt die Wiederwahl des Halbbauers Vinzent Krawiek aus Aienfowiesch zum Gemeinde-Vorsteher dieser Gemeinde.

Groß-Strehlitz, den 26. Januar 1907.

Der königliche Landrat, Geheimer Regierungsrat von Allen.

Der Provinzialausschuß als Genossenschaftsvorstand der Schles. Landw. Berufsgenossenschaft hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 1906 beschlossen, gemäß §§ 126 ff. des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 in Verbindung mit § 38 des Genossenschaftsstatuts dem Landwirt Richard Grove in Deutsch-Lissa, Kreis Neumarkt, die Stelle eines technischen Aufsichtsbearbeiters für den Bezirk der Genossenschaft vom 1. Januar 1907 ab zu übertragen.

Die Ortsbehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung den Betriebsunternehmern in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Groß-Strehlitz, den 28. Januar 1907.

Der Kreis-Ausschuß.

Unter dem Schweinebestande des Gasthausbesizers Theodor Studera und des Bäckermeisters Hermann Geisler hierseibst ist Mollau amtlich festgesetzt und die Gehöftsperrre angeordnet worden.

Neft, den 28. Januar 1907.

Die Polizei-Verwaltung, Bieczorek.

Die am 12. März 1902 gegen die Auszüglerfrau Barbara Dropalla aus Keltich erlassene Trunkenboldserklärung wird hiermit aufgehoben, da die Genannte sich gebessert hat.

Keltich, den 28. Januar 1907.

Der Amtsvorsteher, Himmel.

Stechbrief.

Gegen den zeitig Ganzinvaliden Kutscher Emanuel Wenzel geboren am 25. Mai 1880 zu Ruda Kreis Zabrze, welcher kläglich ist, ist die Unteruchungshait wegen Ungehorsam gegen einen Befehl in Dienstsachen und Beharrens im Ungehorsam auf wiederholt erhaltenen Befehl in Dienstsachen verhängt.

Es wird erucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuführen.

Gleiwitz, den 24. Januar 1907.

Gericht des Landwehrbezirks Gleiwitz.

Die Sparkasse des Kreises Groß-Strehlitz leiht Gelder unter nachstehenden Bedingungen aus:

- I. Gegen hypothekarische Verpfändung von ländlichen und städtischen in der Provinz Schlesien belegenen Grundstücken, soweit solche pupillarische Sicherheit bieten.
- II. Auf Wechsel oder Schuldscheine ohne hypothekarische Sicherheit, wenn zwei als wohlhabend anerkannte Kreiseingesessene für Kapital, Zinsen und Kosten als Selbstschuldner und Bürgen solidarisch mit eintreten.
- III. Gegen Handseine unter Verpfändung von Hypotheken oder Grundschuldforderungen mit pupillarischer Sicherheit oder von Inhaberpapieren, welche von dem Deutschen Reich oder von dem Preussischen Staate emittiert oder garantiert, oder welche unter Autorität des Preussischen Staats von Korporationen oder Kommunen ausgestellt und fell verzinslich sind.

Die verpfändeten Hypotheken- und Grundschuldforderungen müssen, wenn nicht gleichzeitig ein Wechsel ausgestellt wird, Sparkasse eventuell cedirt werden.

- IV. An Gemeinden, öffentliche Korporationen und öffentliche Genossenschaften des Kreises gegen vorschriftsmäßige Schuldverschreibung mit einer bestimmten Amortisationsfrist.

Der Zinsfuß beträgt bei Darlehen:

1. an Privatpersonen:

- a. gegen hypothekarische Eintragung bei Darlehen von 15 000 Mk. und darüber 4 Prozent, unter 15 000 Mk. 4½ Prozent; b. gegen Wechsel und Schuldschein 4 Prozent.

2. an Gemeinden und Korporationen 4 Prozent.

Die Anmelunden der Kreis-Sparkasse sind an den Werktagen vorm. von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

An dem letzten Wochentage, sowie an den Nachmittagen des 7. und 21. jeden Monats ist die Kasse geschlossen. Fallen diese letzteren Tage auf einen Sonn- oder Festtag, so bleibt die Kasse am Nachmittage des vorhergehenden Tages geschlossen.

Groß-Strehlitz, den 3. Januar 1907.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis	pro 100 Kilogramm										per	per	per
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speie- bohnen	Linjen	Kar- toffeln	Heu	Stroh	Butter	Eier	
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	
Groß-Strehlig am 22. Januar 1907.	Höchster Niedrigster	17 80 15 80	15 40 14 00	16 50 13 50	14 50 13 50	19 50 17 50	22 50 19 50	30 50 26 50	4 — 3 80	4 00 3 60	21 00 19 00	2 40 2 20	4 00 3 80	
Hiet am 18. Januar 1907.	Höchster Niedrigster	— — — —	— — — —	— — — —	14 50 13 80	— — — —	— — — —	— — — —	3 70 3 30	— — — —	— — — —	2 60 2 40	3 60 3 20	
Leichnitz am 7. November 1906.	Höchster Niedrigster	17 50 15 50	15 50 14 —	16 00 13 00	14 20 12 20	— — — —	— — — —	— — — —	4 80 3 80	4 — 3 60	21 — 18 —	2 70 2 40	4 40 3 60	

Anzeigen

Zum sofortigen Antritt nebst bei hohem Lohn und Deputat einen tüchtigen

Scheuerwärtler,

welcher zur Führung der Lokomobile ver-
traut ist.

Dominium Chmielowitz bei Oppeln.

Einen tüchtigen

Stellmacher

bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt
sucht.

Brauerei J. Steinitz,

Wir suchen für unsere Fabrik u. Stein-
braubetriebe eine größere Anzahl

Arbeiter

zur dauernden Beschäftigung bei hohem
Verdienst. Wohnung im Fabrikhofanlage.
Oppelner Portland-Cement-Fabriken
vorm. **J. W. Grundmann, Oppeln.**

Ankauf

von Arbeitspferden.

Junge, kräftige, fehlerfreie Arbeits-
pferde nicht unter 4 Jahr alt kauft

Kürstl. Oekonomie-Direkt.
Ponischowitz.

Verkäufer werden gebeten, die Pferde
Sonntags Nachmittags in Ponischowitz
vorzuführen.

Reitpferd

hellbrauner Wallach, flotte Gänge
tadellos geritten, vor Truppe gegangen
sicher gefahren. Um Ständehalter preis-
wert zu verkaufen.

J. Fuhrmann, Gr.-Strehlig.

Ein fast neuer

Musik-Automat

ist billig zu verkaufen

S. Vulkan,

Groß-Strehlig.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung
Kosmierz belegenen, im Grundbuche von Kosmierz Band II Blatt 58, Band
II Blatt 76 und Band IV Blatt 172 zur Zeit der Eintragung des Ver-
steigerungsvermerkes auf den Namen des Bauerjohannes Andreas Marfieton
zu Kosmierz eingetragenem Grundbuchsblättern

am 22. Februar 1907, Vormittags 9 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3
versteigert werden.

I. Das Grundstück Blatt Nr. 58 Kosmierz, Alder Podlesie, ist 40 a 90
qm groß und mit 0,96 Talern Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt,
in der Grundsteuermutterrolle des Gemeindebezirks Kosmierz unter Ar-
tikel Nr. 52 verzeichnet.

II. Das Grundstück Blatt Nr. 76 Kosmierz, Häuslerstelle Nr. 65, ist 9 a,
10 qm groß und mit 0,28 Talern Reinertrag zur Grundsteuer, mit 18
Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt, und in der Grundsteuer-
mutterrolle des Gemeindebezirks Kosmierz unter Artikel Nr. 69 in der
Gebäudesteuerrolle desselben Bezirks unter Nr. 67 a, b verzeichnet.

III. Das Grundstück Blatt Nr. 172 Kosmierz, Alder ku Schimischowu ist
73 a 60 qm groß und mit 1,15 Talern Reinertrag zur Grundsteuer
veranlagt, in der Grundsteuermutterrolle des Gemeindebezirks Kosmierz
unter Artikel Nr. 146 verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1906 in das Grund-
buche eingetragen.

Amtsgericht Groß-Strehlig, den 20. 12. 1906.

Der Geeinte Männergesangsverein Gr.-Strehlig

veranstaltet

Sonntag den 2. Februar 1907

in Saale des Deutschen Hauses unter Mitwirkung der Konzertsängerin
Fräulein Anna Grundmann aus Breslau

ein Konzert,

dessen Reinertrag dem Fond zur Errichtung eines nationalen Denkmals
zuzuführen soll.

Eintrittspreis 1 Mk.

Nehrbeitrag wird dankbar angenommen.

Beginn des Konzerts pünktlich 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nummerierte Karten sind im Vorverkauf in der Wiltbergschen Buchhandlung
und der Sünder'schen Papierhandlung erhältlich. Vortragsreihe und Wortlaut der
Lieder an der Abendkasse.

Zur Anzweigung werden nummerierte Karten zurückbehalten werden, wenn
bis Sonntag mittags 12 Uhr Bestellungen hierauf eintreffen.

Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst

Der Vorstand des Geeinten Männergesangsvereins

J. A.: Gaudrum, Bürgermeister, Vorsitzender.

Zwei Lehrlinge

Können sich sofort melden; Spezialität:
Aufbeschlag und Wagenbauarbeit.

A. Fonfara,

Gräf. Schmiede Schl. Gr.-Strehlitz.

2 Lehrlinge

für meine Kanzlei gesucht.

Volksw.-Anwalt Kleemann
Groß-Strehlitz.

2 leichte Wagen, 4 schwere Wagen,
2 Schlifflin, 1 halbgedeckter Wagen,
1 Postwagen billig zu verkaufen
Piešťalla's Brauerei.

Achtung!

Wer Visitenkarten, Verlobungs-
Anzeigen, Hochzeits-Einladungen,
oder sonstige Druckstehen braucht
wende sich an

G. Hübner, Buchdruckerei
Groß-Strehlitz.

£. Kanntmachung.

1 Pferdebesitz und 1 alter Fels gefunden.
Schloß Groß-Strehlitz, 25. Januar 1907.
Der Amtsvorstand.

✠ Arnold Michnik, Slawentzig. ✠

Beton — Dachplatten, — Mähre und Kunststein = Fabrik.
Auf Wunsch versende Preisliste.

Vorschuß-Verein zu Groß-Strehlitz

E. G. m. b. H.

Die Auszahlung bzw. Zuschreibung der Sparkassenzinsen pro 1906
erfolgt vom 28. Januar ab durch den Vereinskassierer Herrn Bauer.

Der Vorstand.

Lanolin- Seife

mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges.
Preis 25 Pfg.

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Charlottenburg, Salztor 16.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die
Marke „Pfeilring“.



Die Herren Hauptlehrer

erfuche ich, ihren Bedarf an

✪ ✪ Fleißkatalogen ✪ ✪

für das neue Schuljahr 1907 mir

☞ bis zum 10. Februar ☜

mitzuteilen. — Da die neuen Fleißkataloge gemäß der neuen
Vorschriften immer nur für ein Jahr brauchbar sind, ist eine
rechtzeitige Bestellung unbedingt erforderlich.

Georg Hübner,

Buchdruckerei u. Papierhandlung.